

Liebe Leserinnen und Leser,

wir begrüßen den NDR als 250. UmweltPartner. Schon seit 1993 engagiert sich der NDR im freiwilligen Umweltschutz. Damals fand das erste Umweltaudit des Unternehmens statt und der Bau eines Blockheizkraftwerks am Standort Lokstedt, 1999 wurde die Energieversorgung der Betriebsstätten Rothenbaum und Lokstedt optimiert und 2003 die Beleuchtung der Betriebs-Tischlerei energetisch saniert. Im letzten Jahr nahm der NDR dann außerdem noch am Programm ÖKOPROFIT® teil. Mit dem Beitritt zur UmweltPartnerschaft will der NDR nun auch öffentlich für den Umweltschutz Flagge zeigen.



Erfahrungsaustausch

"Betrieblicher Umweltindex" (BUX): 14.04.2005

Der Gesprächskreis "Betrieblicher Umweltindex" hat mit dem "Lebenslauf eines Kennzahlensystems" 6 Phasen der Umsetzung identifiziert, die anhand von Praxisbeispielen besprochen werden. Dieser Erfahrungsaustausch über die Arbeit mit Umweltkennzahlen im Unternehmen wird am **14.04.2005 von 16:00 - 18:00 Uhr in der BSU**, Raum 06.122 fortgesetzt. Schwerpunkte des Treffens werden der Kurzvortrag von Herrn Bley, Fa. SASOL WAX, über die Arbeit mit Umweltkennzahlen, insbesondere die wesentlichen Umweltaspekte und die vorhandenen Daten (Phasen 1 + 2 des Lebenslauf eines Kennzahlensystems) in seinem Unternehmen, sowie die Bearbeitung des Themas Datenmanagement (Phase 3) sein.

Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen. Anmeldung bei: Frau Schäfer (Coaching-Beratung-Umweltmanagement), E-Mail: BUX@dorotheeschaefer.de, Tel.: 0421/3379-112 oder Herrn Mordhorst (BSU), E-Mail: Peter.Mordhorst@bsu.hamburg.de, Tel.: 428 45-3241. Weitere Informationen: www.umweltpartnerschaft.hamburg.de, "Fachthemen / Betriebliche Umweltkennzahlen".




Arbeitskreis "Umweltkennzahlen bei Dienstleistern und Handel": 19.04.2005

Der Arbeitskreis "Umweltkennzahlen bei Dienstleistern und Handel" ist mit dem Ziel der gegenseitigen Unterstützung und des voneinander Lernens gegründet worden. Schwerpunkte dieses Erfahrungsaustauschs sind das Auffinden und der Vergleich sinnvoller Bezugsgrößen und der Vergleich von Kennzahlen.

Hierzu trifft sich der Arbeitskreis am **19.04.2005 von 10:00 - 12:00 Uhr** im Gebäude der Firma **TNT Express**. Im Mittelpunkt steht diesmal die

Vorstellung und der Vergleich der bestehenden Kennzahlen und Bezugsgrößen der teilnehmenden Unternehmen. Anmeldung und weitere Informationen für Interessierte aus den Bereichen Dienstleistung, Handel oder aus Unternehmen mit Kennzahlenbedarf in Verwaltungsbereichen bei: Frau Schäfer (Coaching-Beratung-Umweltmanagement), Tel.: 0421/3379-112, E-Mail: BUX@dorotheeschaefer.de, oder Herrn Mordhorst (BSU), Tel.: 428 45-3241, E-Mail: Peter.Mordhorst@bsu.hamburg.de

Round Table Immissionsschutz - Wirtschaft trifft Verwaltung: 13.05.2005

 Das Amt für Immissionsschutz und Betriebe der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU/IB) informiert am **13.05.2005 von 9:00 - 12:00 Uhr in der Handelskammer (HK)** über das neue Überwachungskonzept, Neues bei den Verwaltungsgebühren für behördliche Überwachungstätigkeiten im technischen Umweltschutz und Lärmschutz in Hamburg. Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung bei Herrn Herting (HK), Tel.: 361 38 - 267, Fax: 361 38 - 269, E-Mail: Christoph.Herting@hk24.de

Tag des Mittelstands: 24.05.2005

Die Handelskammer Hamburg, die Handwerkskammer Hamburg und die Behörde für Wirtschaft und Arbeit laden am **24.05.2005 ab 15:00 Uhr** zum Tag des Mittelstands 2005 in die **Handelskammer (HK)** ein. Das Thema wird die „Nachhaltige Unternehmensstrategie im Mittelstand“ sein mit den Schwerpunkten Finanzierung, Nachfolge, Personal und Umweltschutz. Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Sven Jaenecke (HK), E-Mail: tagdesmittelstands@hk24.de, Tel.: 361 38-273, Fax: 361 38-299



Life-Umwelt – EU fördert Projekte der Integrierten Produktpolitik

Aus dem EU-Programm Life-Umwelt werden innovative Umweltschutzprojekte gefördert. Ein Schwerpunkt der Förderung (2004: 26% aller Projekte) ist die Integrierte Produktpolitik. Der Zuschuss beträgt für Unternehmen in der Regel 30% der förderfähigen Kosten. Die Antragstellung erfolgt aufgrund jährlicher Ausschreibungen (voraussichtlich im Oktober 2005). Der Förderantrag ist bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt voraussichtlich am 30.11.2005 abzugeben. Da Erfolg versprechende Anträge erheblicher Vorarbeiten und guter Beratung bedürfen, sollten sich interessierte Unternehmen möglichst bald an die BSU wenden. Erstkontakt: Antje Knaack, Tel.: 428 45-2688, E-Mail: antje.knaack@bsu.hamburg.de. Ausführliche Förderberatung: Klaus de Buhr, E-Mail: klaus.debuhr@bsu.hamburg.de, Tel.: 428 45-3005. Information im Internet: <http://europa.eu.int/comm/environment/life/home.htm>

Der Frühling kommt mit Sonnenkraft

Nun wird es sicher nicht mehr lange dauern, bis die Sonnenwärme Herzen und Solarkollektoren nachhaltig erfreut. Eine gute Gelegenheit, über die solare Beheizung von Industrie- und Gewerbehallen nachzudenken. Findige Schweizer Ingenieure haben dafür ein System entwickelt, das vor allem in Kanada schon recht weit verbreitet ist. Es nennt sich *solarwall* und eignet sich vor allem für Hallen mit Luftheizanlagen. Und das Beste: die Investitionskosten sind selbst bei Nachrüstung so gering, dass sich die Anlagen in wenigen Jahren amortisieren. Mehr Informationen gibt es bei der Initiative Arbeit und Klimaschutz, Herr Sandrock unter Tel. 4 28 45-2376, E-Mail: Matthias.Sandrock@bsu.hamburg.de oder im Internet unter www.solarwall.de.



Neue Wege in die UmweltPartnerschaft: Umweltfreundliche Beschaffung



Nicht nur mit effizienten Produktionsmethoden, auch im Büro können Unternehmen mit umweltfreundlicher Beschaffung einen aktiven Beitrag zum Schutz unserer Umwelt leisten. Stichworte hierzu sind Recyclingpapier, Geräte der Bürokommunikation mit Blauem Engel, recycelte Tonerkartuschen, umweltfreundliche Gebäudereinigung oder umweltfreundlicher Fuhrpark z.B. mit Gasfahrzeugen. Der Erfahrungsaustausch der Unternehmen auf der Veranstaltung zu „Recyclingpapier und Bürokommunikation“ am 01.02.2005 bei der Dresdner Bank AG lieferte hierzu wichtige Impulse. Dort wurde auch die Securvita BKK für ihre umweltfreundliche Beschaffung in die UmweltPartnerschaft aufgenommen. Auch die Dresdner Bank AG, die Otto GmbH & Co KG und die Hamburger Bank von 1861 Volksbank eG gehen hier mit guten Beispielen voran. Weitere Informationen erhalten Sie bei: Herrn Fabig (BSU), Tel.: 428 45-2397, E-Mail: kai.fabig@bsu.hamburg.de, oder im Internet: www.umweltpartnerschaft.de (Beschaffung).

IPP in der Gesundheitswirtschaft im Internet



Am 09.02.2005 fand in den Räumen von Philips Medical Systems DMC die Tagung „Integrierte Produktpolitik in der Gesundheitswirtschaft“ statt. Im Rahmen der UmweltPartnerschaft ist es gelungen, rund 170 Anwender, Einkäufer, Hersteller, Entwickler und Entsorger an einen Tisch zu bringen, um die Möglichkeiten zur Entwicklung und Beschaffung umweltfreundlicher

Medizinprodukte und -geräte in der Gesundheitswirtschaft zu diskutieren. Die Vorträge und ihre Zusammenfassungen stehen jetzt im Internet: www.umweltpartnerschaft.hamburg.de – dann auf „Integrierte Produktpolitik“ und dort auf „Veranstaltungen“ klicken. Ansprechpartner: Peter Mordhorst, Tel.: 428 45-3241, E-Mail: peter.mordhorst@bsu.hamburg.de, und Antje Knaack, Tel.: 428 45-2688, E-Mail: antje.knaack@bsu.hamburg.de.

Informationen zum ElektroG

Das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) tritt in Kürze in Kraft. Bereits ab November 2005 müssen sich alle Hersteller registrieren lassen und für die Geräte, die sie für die Nutzung im Privathaushalt auf den Markt bringen, eine Entsorgungsgarantie nachweisen. Von diesem Zeitpunkt an müssen die Hersteller den Kommunen die Behälter zur Verfügung stellen, in denen sie ab März 2006 die gesammelten Altgeräte zur Entsorgung übernehmen. Damit sich kein Hersteller seinen Verpflichtungen entzieht, wird ein von der Wirtschaft geschaffenes und mit behördlichen Befugnissen ausgestattetes Register unter der Aufsicht des Umweltbundesamtes die Einhaltung des fairen Wettbewerbs überwachen. Die deutsche Elektro- und Elektronikindustrie hat dafür die Stiftung Elektroaltgeräteregister (EAR) gegründet (www.ear-projekt.de). Auf der Internetseite der Stiftung EAR finden Sie auch einen link zum ElektroG auf der Internetseite des BMU.

